

800. Panis Angelicus

Hintergründe von S. Radic

César

Franck



Geboren 1822 in Lüttich, gestorben 1890 in Paris. Komponist, Pianist, Organist, Pädagoge. Der Vater erkannte früh seine Begabung und gab ihn 1831 zur musikalischen Ausbildung an das Konservatorium von Lüttich.

1835 Übersiedlung nach Paris, Aufnahme am Pariser Konservatorium in die Klavierklasse von Pierre-Joseph-Guillaume Zimmermann, die Kontrapunktklasse von Aimé Ambroise Simon Leborne, die Kompositionsklasse von Henri-Montan Berton und die Orgelklasse von François Benoist; mehrfach Auszeichnung mit Preisen.

1844 Organist an Notre Dame de Lorette, 1851 an St. Jean - St. Francois, 1858 bis zu seinem Lebensende an St. Clotilde. Für letztere Kirche komponierte Franck ein eigenes Repertoire, darunter 1859 das Oratorium über die „Sieben Worte Jesu am Kreuz“.

Ab 1854 Karriere als Organist, Ruf als außergewöhnlicher Virtuose und Improvisator. Ab 1872 Leitung der Orgelklasse am Pariser Konservatorium als Nachfolger von Benoist. Einen festen Platz im Konzertleben nehmen Instrumentalwerke wie die Symphonie in d-Moll (1888), die „Variations symphoniques“ für Klavier und Orchester (1886) und die großen Orgelwerke ein.

Von der Sakralmusik haben die Motette „Panis angelicus“ (1861), die Messe in A-Dur op. 12 (1872) und der „Psalm CL“ (1883) größere Verbreitung erlangt.



Panis angelicus, fit panis hominum.

Dat panis coelicus, figuris terminum.

O res mirabilis, manducat Dominum

Pauper, Pauper servus et humilis.

Pauper, Pauper servus et humilis.

Panis angelicus, fit panis hominum.

Dat panis coelicus, figuris terminum.

O res mirabilis, manducat Dominum

Pauper, Pauper servus et humilis

CHARLOTTE & JÜRGEN WENDLING: Seit vielen Jahren gehören die Geschwister Wendling mit ihren silbernen Trompeten zu den beliebtesten und meistgebuchten Gala-Künstlern Deutschlands. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Auszeichnungen und die vielen TV-Auftritte, sondern auch die verkauften Tonträger im In- und Ausland. Charlotte & Jürgen Wendling wurden in jungen Jahren bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ 4mal Bundessieger. Die Carl-Orff-Preisträger waren Mitglieder des Bundesjugendorchesters und absolvierten ein Hochschulstudium. Charlotte machte ihr Staatsexamen in Pädagogik, Jürgen studierte Musik, u.a. bei dem weltberühmten Barocktrompeter Prof. Adolf Scherbaum und gehört nicht zuletzt deshalb auch zu den absoluten High-Note-Blowers in Europa.



— Slow-Beat, T=60 —

The musical score is presented in a standard staff format with five parts: Piano/Strings, Piano/Cello, Bass, Ride-Cymb., and Drums. The score is divided into two main sections, 'Main 1' and 'Main 2', separated by a double bar line. The time signature is 4/4 and the tempo is Slow-Beat, T=60. The Drums part includes notation for BD (Bass Drum) and SD (Snare Drum). The Piano/Strings part features a melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. The Piano/Cello part provides a bass line with eighth and sixteenth notes. The Bass part features a simple harmonic accompaniment. The Ride-Cymb. part provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. The Drums part features a simple drum pattern with bass and snare drums.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM=8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.